

# Blickpunkt



## Wahlkreis 43



Gudrun Pieper  
Ihre Landtagsabgeordnete

Ausgabe Nr. 1

Januar 2009

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen zu erst ein frohes Neues Jahr, viel Glück, Zufriedenheit, viel Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit und Gottes Segen.

Das Jahr 2009 verspricht wegen der insgesamt 16 Wahlen auf Europa-, Bundes-, Länder- und Kommunalebene ein spannendes und ereignisreiches Jahr zu werden.

Für uns in Niedersachsen wird der 23. Mai die erste Herausforderung darstellen: die Wahl unseres Bundespräsidenten Horst Köhler. Am 07. Juni wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Spitzenkandidat für unseren Wahlbereich ist Kristian Tangermann, der bereits als sehr junger Mensch Verantwortung für seine Generation als Landesvorsitzender der JU übernommen hat und z.Zt. als persönlicher Referent von unserer Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen seine Kompetenz tagtäglich unter Beweis stellt. Am 27. September ist die Wahl zum Deutschen Bundestag. Mit Reinhard Grindel haben wir einen kompetenten, erfahrenen Nachfolger von Michael Grosse-Brömer gefunden, der sich bereits jetzt, damit keine Lücke in dem neu zugeschnittenen Wahlkreis entsteht, im Vorfeld der Wahl gemeinsam mit Michael Grosse-Brömer für unseren Landkreis mit großem Engagement einsetzt.

Ich bitte Sie alle, an den Wahlen teilzunehmen, damit wir als CDU Niedersachsen in allen drei Parlamenten weiterhin für unseren Landkreis tätig sein können.

Herzlichst Ihre

Gudrun Pieper

#### Termine

14.- 16.01.2009  
Plenarsitzung in Hannover

29.01.2009 16.30 – 18.00Uhr  
Bürgersprechstunde in  
Wietzendorf



### Das Land reagiert auf die Finanzkrise

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten beschäftigt die Politik seit einiger Zeit. Auch Niedersachsen bleibt von den Auswirkungen nicht verschont. Nachfolgend möchte ich Sie deshalb darüber informieren, welche bisherigen Maßnahmen die Landesregierung als Reaktion auf die Finanzmarktkrise getroffen hat.

1. Als Folge der von Amerika ausgehenden Finanz- und Wirtschaftskrise stellen auch die

Kreditinstitute in Niedersachsen nicht ausreichend Kapital zur Verfügung, um notwendige Investitionen in Arbeitsplätze und Zukunft zu tätigen. Deshalb hat die Niedersächsische Landesregierung das Finanzmarktstabilisierungsgesetz aktiv mit gestaltet und sich damit zu ihrer gesamtstaatlichen Verantwortung bekannt.

2. Zudem unterstützt das Land die Nord/LB mit einem eigenen Bürgschaftsprogramm zur gesicherten Abgabe von Wertpapieren. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag zur

Kreditversorgung von Unternehmen und sichern Investitionen in kommunale Einrichtungen, Schulen und Verkehrsinfrastruktur. Ebenso werden Nachteile im Wettbewerb mit jenen Banken verhindert, die Garantien aus dem Sonderfonds zur Finanzmarktstabilisierung der Bundesregierung in Anspruch nehmen. In enger Abstimmung mit der Landesregierung von Sachsen-Anhalt hat die Landesregierung der Nord/LB Garantien in Höhe von ca. 18 Mrd. Euro zugesichert.

mehr Informationen unter [www.gudrunpieper.de](http://www.gudrunpieper.de)



3. Die Landesregierung hat bereits für anstehende Konjunkturrisiken vorgesorgt. So wurde im Haushalt 2009 das Bürgschaftsvolumen für niedersächsische Firmen um 350 Mio. Euro auf 2,15 Mrd. Euro erhöht. Innerhalb dieses Rahmens kann das Land über die Niedersächsische Bürgschaftsbank jetzt verstärkt Bürgschaften zur Unterstützung der gewerblichen Wirtschaft übernehmen, um erforderliche Liquidität in Form von Betriebsmittel oder Investitionskrediten sicherzustellen.

4. Das vom Bund verabschiedete erste Maßnahmenpaket „Beschäftigungssicherung und Wachstumsstärkung“ (15-Punkte-Programm) fördert zum einen Investitionen und Aufträge von Unternehmen, privaten Haushalten und Kommunen. Zum anderen gewährleisten Maßnahmen zur Sicherung der Finanzierung und Liquidität von Unternehmen die Finanzierung von Investitionen. Hier sind beispielsweise die bessere Absatzbarkeit von Handwerkerrechnungen, die degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter, das Innovations- und Investitionsprogramm für Verkehr sowie das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm zu nennen. Dieses erste Konjunkturprogramm ist zu 60 Prozent aus Landesmitteln finanziert.

5. Ein zweites Konjunkturpaket deutet sich nun mit folgenden Eckpunkten an:

- Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrags auf 8.000 Euro
- Anpassung des Steuertarifs zur Beseitigung der kalten Progression
- Senkung der Krankenkassenbeiträge
- zusätzliche Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Innovation.

Auch hier ist besonnenes Vorgehen wichtig. Übermäßiger Aktionismus hilft nicht weiter. Stattdessen sind nachhaltige und dauerhafte Maßnahmen für eine konjunkturgerechte Wirtschaftspolitik nötig. So hat die Landesregierung alleine im Bereich von Fernstraßen und Schienenausbau dem Bund Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von 860 Mio. Euro benannt. Es handelt sich dabei um planfestgestellte und damit kurzfristig realisierbare Bau- und Sanierungsprojekte.

6. Niedersachsen hat in den vergangenen Jahren die Neuverschuldung kontinuierlich abgebaut. Seit 2006 übersteigen die Investitionen wieder die Nettokreditaufnahme. Dadurch konnten wir wieder einen verfassungsgemäßen Haushalt erreichen.

Seit 2003 haben wir die Neuverschuldung von unverantwortlichen knapp 3 Mrd. Euro zu SPD-Zeiten um über 90 % auf aktuell 250 Mio. Euro reduziert. Im Haushaltsjahr 2009 wird das Land ca. 2 Mrd. Euro für **Investitionen** ausgeben. Damit beträgt die Investitionsquote 7,3 %. Diese Mittel werden u. a. für folgende Projekte verwendet:

- Für den Ausbau der Infrastruktur in den niedersächsischen Häfen stellen wir insgesamt 368,3 Mio. Euro zur Verfügung. Hiervon fließen u. a. 133,3 Mio. Euro in den Bau des Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven, eines der größten Infrastrukturprojekte der Landesregierung. Weitere rund 26 Mio. Euro stehen für den Offshore-Basishafen in Cuxhaven bereit.
- Die Mittel für den Landesstraßenbauplanfonds wurden um 5 Mio. Euro auf insgesamt **60 Mio. Euro erhöht**.
- Für die Planung der Y-

Trasse finanziert das Land 15 Mio. Euro vor, um eine zeitnahe Realisierung durch die Deutsche Bahn AG sicherzustellen. Außerdem stehen zur Verbesserung der Eisenbahninfrastruktur als Zuschuss an private Eisenbahnunternehmen in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 2,5 Mio. Euro bereit.

- Niedersachsen fördert die Luft- und Raumfahrtindustrie in den Jahren 2008 und 2009 mit insgesamt 30 Mio. Euro. Über eine Verpflichtungsermächtigung stellen wir für den Zeitraum 2010 bis 2012 weitere 70 Mio. Euro bereit. Von den insgesamt 100 Mio. Euro werden bis 2012 für das Forschungszentrum CFK-Valley in Stade 63 Mio. Euro, für jeweils ein Technologiezentrum in Nordenham 13 Mio. Euro bzw. in Varel 12 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Dies umfasst auch CFK-Forschungsprojekte.
- Die Betreuungsmöglichkeiten für die unter Dreijährigen werden bis zum Jahre 2013 bedarfsgerecht auf rund 62.000 Plätze ausgebaut. Davon werden in 2009 bereits 11.000 Plätze eingerichtet. Das hierfür veranschlagte Investitionsvolumen beträgt 20 Mio. Euro. Das Land investiert in die Aus- und Weiterbildung der Kinder, den Ausbau von Ganztagschulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen wie nie zuvor in der Geschichte des Landes. Der gesamte Bildungsetat im Jahr 2009 umfasst allein rund 4,6 Mrd. Euro Ausgaben.
- Darüber hinaus investieren wir in die Gesundheit und insbesondere in den Bau von Krankenhäusern. In der mittelfristigen Finanzplanung des Landes sind

für die Jahre 2008 bis 2010 360 Mio. Euro veranschlagt, eine Verpflichtungsermächtigung von 120 Mio. Euro allein im Haushalt 2009.

- Insgesamt stehen 34,5 Mio. Euro Investitionsmittel zur Verfügung, die für die Ausrüstung der Polizei verwendet werden. Hierunter fallen die Anschaffung weiterer Dienstfahrzeuge, die Modernisierung der Polizeiausrüstung sowie die Anschaffung eines Küstenbootes.
- Die Mittel für den Hochbau belaufen sich auf insgesamt 130,1 Mio. Euro. Darin enthalten sind 40 Mio. Euro für die Bauunterhaltung.
- Ferner investieren Bund, Land und die Deutsche Bahn AG in den nächsten Jahren 200 Mio. Euro in die Bahninfrastruktur. 100 Mio. Euro entfallen auf die Modernisierung und Aufwertung von Bahnhöfen, weitere 100 Mio. Euro stehen für neue Fahrzeuge zur Verfügung.

Mit diesen Maßnahmen steht Niedersachsen auch in 2009 gut da. Wir stellen uns unserer Verantwortung in der Finanzkrise.

## Bilanz 2008 für den Wahlkreis 43 Walsrode

Die Landesregierung hat auch im Jahre 2008 weiterhin Mittel für den ländlichen Raum zur Verfügung gestellt, die auch unserem Landkreis zu Gute kommen. Im Einzelnen sind es Maßnahmen gewesen, die die positiven Entwicklungen sichtbar machen:

### EFRE Mittel

Der Landkreis Soltau-Fallingbostal liegt im

Konvergenzgebiet und ist wieder an der Förderung von EU Mitteln beteiligt (als Nachfolge von Fördergebieten der Ziel 5b Förderung). Dem Landkreis wurde hinsichtlich der EFRE-Mittel regionale Teilbudgets in Höhe von 5 Mio. € zur Verfügung gestellt, um hinsichtlich des Mitteleinsatzes mehr Einfluss zu bekommen. Beim Landkreis im Konvergenzgebiet setzt sich dieser Ansatz aus 75% EU (= 3,75 Mio.) und 25% aus Mitteln des Landkreises (=1,25 Mio.) zusammen.

### Straßenbau

Für die Erneuerung der Esseler Brücke stehen Mittel in Höhe von 600.000,- € bereit. Weitere Mittelzuweisungen werden je nach Haushaltslage für die Verlegung und den Ausbau des Radweges erfolgen. Erste Maßnahmen haben begonnen.

### Dorferneuerung

Nach Fortschreibung des Dorferneuerungsprogramms am 01.07.2008 waren insgesamt 487 Dorferneuerungsverfahren im Programm, wobei aus dem Landkreis Soltau-Fallingbostal für den Wahlkreis 43 Walsrode beteiligt sind:

- Mengebostal, Stadt Bad Fallingbostal
- Verbunderneuerung „Entlang der Warnau“, Gemeinde Bomlitz/ Stadt Walsrode/ Stadt Visselhövede
- Ahrsens/Jarlingen/ Cordingen Gemeinde Bomlitz
- Wietzendorf II/ Gemeinde Wietzendorf
- Altenboitzen/Stadt Walsrode
- Nordkampen/Stadt Walsrode
- Hünzigen/ Stadt Walsrode
- Groß- und Klein Häuslingen/ Stadt Rethem
- Stadt Rethem
- Suderbruch/ Samtgemeinde Schwarmstedt
- Schwarmstedt

Im Bereich der Dorferneuerung wurden im Landkreis Soltau-Fallingbostal Fördermittel in

Höhe von 840.000 € eingesetzt. Davon betragen  
EU Mittel 1,424 Mio. €  
GAK Mittel 2,356 Mio. €.  
Gesamtmittel betragen an Investitionssumme **3,780 Mio. €**.

### Städtebauförderung

Im Bereich der Städtebauförderung gibt es z.Zt. nur ein laufendes Vorhaben, und zwar in der Stadt Bad Fallingbostal „Soziale Stadt – Siedlung Weinberg“. Das 11 ha große Vorhaben betrifft eine Wohnsiedlung, in dem ursprünglich nur die Angehörigen der in Bad Fallingbostal stationierten britischen Streitkräfte gewohnt haben. Die Siedlung besitzt fast keine Infrastruktureinrichtungen, da die britischen Bewohner diese in sehr guter Ausstattung in der Kaserne vorfanden. In 1995 und danach noch einmal in 1999 hat die britische Standortverwaltung größere Kontingente dieser Wohnungen freigegeben, in die Nachfolgemietler eingezogen sind, die hier wenig attraktiven aber billigen Wohnraum fanden. Da es sich bei den neuen Bewohnern vielfach um soziale Problemgruppen handelt, die sich nun konzentrieren, ist ein sozialer Brennpunkt entstanden. Deshalb ist die Siedlung Weinberg seit 2001 bis voraussichtlich 2012 ins Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Die Nettogesamtkosten sind mit rund **4,8 Mio. €** veranschlagt, der Förderbedarf beträgt 3,2 Mio. €. Bewilligt sind bis jetzt rund 2,3 Mio. €.

### ISEK

Berücksichtigt wurde bisher die Stadt Walsrode mit 1 Mio. €. Die Fördermittel sind vorrangig für den alten- und behindertengerechten Ausbau öffentlicher Bereiche im Stadtzentrum Walsrode und für die Vorhaben zur Aufwertung des Bahnhofbereiches zu verwenden.

### Hochwasserschutz

Im Landkreis Soltau-

Fallingbostel wurde die Baumaßnahme des Deichverbandes Bosse in der Gemarkung Frankenfeld zu 100% mit 337.000 € EU-Mitteln und rd. 630.000 € Landesmitteln gefördert.

### Fließwasserentwicklung

In der Gemeinde Bomlitz wurde die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Warnau an der Cordinger Mühle mit rd. 12.000 € gefördert.

### Heidebahn

In 2008 wurde der Bau- und Finanzierungsvertrag mit der DB geschlossen. Das Investitionsvolumen beträgt 25 Mio. €, davon beträgt die Landesbeteiligung rd. 13 Mio. €. Baubeginn wird im Laufe des Jahres 2009 sein, Inbetriebnahme ist planmäßig für Ende 2010 anvisiert.



v. lks: Staatssekretär Ripke, MdL Pieper, Dr. Gorka (LNVG), Dr. Wiesheu (DB-AG)

### Breitbandanbindung

Einrichtung eines „Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen“ in Osterholz-Scharmbeck, das die niedersächsischen Gemeinden, Landkreise und Städte hinsichtlich des Bedarfs, der Technik, der Förderung und der Umsetzung entsprechender Projekte beraten wird. Eine leistungsfähige Breitbandanbindung ist eine wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, d.h. für Wachstum, Innovation und neue Arbeitsplätze. Sowohl die Dienstleistungs- und Industrieunternehmen, Handel und Verwaltung, als auch Privat-

personen sind auf schnelle Breitbandanschlüsse angewiesen, um sich im Wettbewerb behaupten und auch im privaten Bereich die Breitbandversorgung zunehmend nutzen zu können. Leider weisen insbesondere der ländliche Raum und städtische Randlagen nach wie vor erhebliche Lücken auf. Vor diesem Hintergrund werden alle Anstrengungen unternommen, um die Versorgung so zügig wie möglich voranzubringen.

### Förderung Integration von Frauen im Arbeitsmarkt

Das Projekt Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft der Volkshochschule Heidekreis erhält rund 148.000 € und das Projekt des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft in Walsrode „Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“ erhält rund 250.000 €. Frauen wie Männer erhalten die gleichen Chancen im Erwerbsleben.

### Kinderbetreuung

Für den Landkreis Soltau-Fallingbostel stehen insgesamt **4.135 Mio. €** bis zum Jahre 2013 für die Kindertagespflege und Kinderkrippe zur Verfügung.



Besuch in der Kita Vorbrück

### Schulen

• Im laufenden Schuljahr wurden in 42 Hauptschulstandorten in Niedersachsen Sozialarbeiter zur Unterrichtsunterstützung eingesetzt. Im Rahmen des Hauptschulprofilierungsprogramms stehen diesen Schulen finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt etwa einer Million Euro pro Jahr zur Verfügung. Mit der

Bewilligung dieser zusätzlichen Zuwendungen zum 1. September 2008 verfügten dann landesweit rund 95 Prozent aller Hauptschulen und Hauptschulzweige über sozialpädagogische Unterstützung. Die HRS Hodenhagen erhielt mit dem Förderprogramm eine Zuweisung in Höhe von 26.000,-- Euro.



Gudrun Pieper und Schulleiter Manfred Daube

- Zum 1. Februar 2008 wurden insgesamt 17 neue Lehrerstellen im Wahlkreis 43 Walsrode geschaffen. Diese verteilten sich auf die Grundschulen Bomlitz, Bothmer, Grundschule Süd und Grundschule Vorbrück in Walsrode und Grundschule Hermann-Löns in Bad Fallingbostel mit 5 Stellen; auf die Hauptschule Bomlitz mit 1 Stelle; auf die Realschule Walsrode mit 1 Stelle; auf das Gymnasium Walsrode mit 5 Stellen und auf die KGS Schwarmstedt mit 5 Stellen. Bereits zum 27.08.2007 sind im Landkreis Soltau-Fallingbostel 49 Lehrerstellen besetzt worden. Damit waren nach Abschluss des laufenden Einstellungsverfahrens insgesamt 72 Lehrerstellen wieder besetzt.



**Ausblick**

- Im Zuge der Haushaltsberatungen 2009 ist es gelungen für die Jahre 2009-2011 jeweils 600.000 € Landesmittel zur Verfügung gestellt zu bekommen, um Umnutzungsprojekte von denjenigen Projektträgern fördern zu können, für die EU- bzw. GAK-Mittel nicht zur Verfügung stehen. Die Mittel werden für Projekte in den Modelldörfern zur Verfügung gestellt.
- Erstmals sind für 2009 durch das Ressort von Sozial- und Familienministerin Mechthild Ross-Luttmann auch Projekte direkt in kleineren und mittleren Unternehmen in die Auswahl der Arbeitsmarktförderung für Frauen aufgenommen worden. Diese sollen die Familienfreundlichkeit voranbringen.
- Laut Wirtschaftsministerium werden über die Förderprogramme des ÖPNV für das Jahr 2009 insgesamt landesweit 11 Mio. € investiert, um eine Gesamtinvestitionssumme von rund 30,8 Mio. € abzusichern. Sämtliche, von den Antragsstellern angemeldeten, förderfähigen und baureifen Projekte konnten berücksichtigt werden. Für den Landkreis Soltau-Fallingbostal werden im Jahr 2009 die Projekte Erweiterung der P+R und der B+R Anlage am Bahnhof Hodenhagen gefördert.
- Grundsätzlich wird aber meine Intention und mein politisches Handeln sein, dass jeder € Fördergelder hier in unserem Landkreis verbleibt. Nicht ein € darf uns verloren gehen! Dabei gilt, dass die Haushaltskonsolidierung weiterhin im Vordergrund steht. Wir sind auf einem guten Weg!

**Gudrun Pieper unterwegs****Besuch bei der Polizei**

*Gudrun Pieper dankt allen Beamten für Ihre Bereitschaftsdienste während der Feiertage persönlich*



*auf der Polizeistation in Walsrode...*



*... und anschließend ein Besuch bei der Polizei in Bad Fallingbostal*

**Winterwanderung Wietzendorf**

*Besichtigung des Truppenübungsplatzes Bergen*



*Hinrich Baumann (links) erklärt die Geschichte vom Achternberg*



*Gudrun Pieper im Gespräch mit den Teilnehmern*

**Neues aus dem Mitarbeiterteam**

Auch in diesem Jahr finden wieder regelmäßig Bürgergesprächstunden mit Gudrun Pieper statt.

Am 29. Januar steht Ihnen Gudrun Pieper in der Zeit von 16.30 – 18.00 Uhr im Rathaus von Wietzendorf für ein beratendes Gespräch zur Verfügung. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen persönlichen Termin.



*Petra Schulze und Kristin Kühling*

*Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so daß der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Eßlöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.*

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808), Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe

**V.i.S.d.P.**

Gudrun Pieper  
Kristin Kühling

Neue Straße 7  
29664 Walsrode

Tel.: (05161) 7 30 46

Fax: (05161) 910 702

abgeordnetenbuero@cdu-sfa.de